



NORTHSTAR
RECORDING
BY HERITAGE MUSIC GROUP

JOHANN SEBASTIAN BACH



Matthäus-Passion | Johannes-Passion
Weinachtsoratorium | Mass in B Minor

La Petite Bande

Sigiswald Kuijken
50th Anniversary

JOHANN SEBASTIAN BACH

Matthäus-Passion | Johannes-Passion
Weinachtsoratorium | Mass in B Minor

La Petite Bande

Sigiswald Kuijken

CD 1

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Matthäus-Passion BWV 244

First Part

[1]	1. Chori: Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen	7:25
[2]	2. Recitativo (Evangelista, Jesus): Da Jesus diese Rede vollendet hatte	0:41
[3]	3. Choral: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	0:44
[4]	4a. Recitativo (Evangelista): Da versammelten sich die Hohenpriester	2:55
	4b. Chori: Ja nicht auf das Fest	
	4c. Recitativo (Evangelista): Da nun Jesus war zu Bethanien	
	4d. Chorus I: Wozu dienet dieser Unrat?	
	4e. Recitativo (Evangelista, Jesus): Da das Jesus merket	
[5]	5. Recitativo (Alto): Du lieber Heiland du	1:00
[6]	6. Aria (Alto): Buß und Reu	4:34
[7]	7. Recitativo (Evangelista, Judas): Da ging hin der Zwölfen einer	0:37
[8]	8. Aria (Soprano): Blute nur, du liebes Herz!	4:50
[9]	9a. Recitativo (Evangelista): Aber am ersten Tage der süßen Brot	2:04
	9b. Chorus I: Wo willst du, dass wir dir bereiten	
	9c. Recitativo (Evangelista, Jesus) Er sprach: Gehet hin in die Stadt	
	9d. Recitativo (Evangelista): Und sie wurden sehr betrübt	
	9e. Chorus I: Herr, bin ich's?	
[10]	10. Choral: Ich bin's, ich sollte büßen	0:46
[11]	11. Recitativo (Evangelista, Jesus): Er antwortete und sprach	2:40
[12]	12. Recitativo (Soprano): Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt	1:20
[13]	13. Aria (Soprano): Ich will dir mein Herze schenken	3:32
[14]	14. Recitativo (Evangelista, Jesus): Und da sie den Lobgesang	1:00

[15]	15. Choral: Erkenne mich, mein Hüter	0:55
[16]	16. Recitativo (Evangelista, Jesus, Petrus): Petrus aber antwortete	0:57
[17]	17. Choral: Ich will hier bei dir stehen	0:57
[18]	18. Recitativo (Evangelista, Jesus): Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe	1:26
[19]	19. Recitativo (Tenore): O Schmerz!; Choral (Chorus II): Was ist die Ursach	1:53
[20]	20. Aria (Tenore, Chorus II): Ich will bei meinem Jesu wachen	5:01
[21]	21. Recitativo (Evangelista, Jesus): Und ging hin ein wenig	0:37
[22]	22. Recitativo (Basso): Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder	0:56
[23]	23. Aria (Basso): Gerne will ich mich bequemen	4:29
[24]	24. Recitativo (Evangelista, Jesus): Und er kam zu seinen Jüngern	1:07
[25]	25. Choral: Was mein Gott will, das g'scheh allzeit	0:59
[26]	26. Recitativo (Evangelista, Jesus, Judas): Und er kam und fand sie aber schlafend	2:15
[27]	27a. Aria (Soprano, Alto - Chorus II): So ist mein Jesus nun gefangen	4:29
	27b. Chori: Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?	
[28]	28. Recitativo (Evangelista, Jesus): Und siehe, einer aus denen	2:05
[29]	29. Choral: O Mensch, beweine deine Sünde groß	5:51

Total time 68:08

CD 2

Second Part

[1]	30. Aria (Alto, Chorus II): Ach! nun ist mein Jesus hin!	3:35
[2]	31. Recitativo (Evangelista): Die aber Jesum gegriffen hatten	0:56
[3]	32. Choral: Mir hat die Welt trüglich gericht'	0:43
[4]	33. Recitativo (Evangelista, Pontifex): Und wiewohl viel falsche Zeugen	1:06

[5]	34. Recitativo (Tenore): Mein Jesus schweigt	0:56
[6]	35. Aria (Tenore): Geduld!	3:38
[7]	36a. Recitativo (Evangelista, Pontifex, Jesus): Und der Hohepriester antwortete	1:57
	36b. Chori: Er ist des Todes schuldig!	
	36c. Recitativo (Evangelista): Da speieten sie aus in sein Angesicht	
	36d. Chori: Weissage uns, Christe	
[8]	37. Choral: Wer hat dich so geschlagen	0:47
[9]	38a. Recitativo (Evangelista, Ancilla I, II, Petrus): Petrus aber saß draußen im Palast	2:08
	38b. Chorus II: Wahrlich, du bist auch einer von denen	
	38c. Recitativo (Evangelista, Petrus): Da hub er an, sich zu verfluchen	
[10]	39. Aria (Alto): Erbarme dich	6:01
[11]	40. Choral: Bin ich gleich von dir gewichen	0:58
[12]	41a. Recitativo (Evangelista, Judas): Des Morgens aber hielten	1:45
	41b. Chori: Was gehet uns das an?	
	41c. Recitativo (Evangelista, Pontifex I, II): Und er warf die Silberlinge	
[13]	42. Aria (Basso): Gebt mir meinen Jesum wieder!	2:48
[14]	43. Recitativo (Evangelista, Pilatus, Jesus): Sie hielten aber einen Rat	1:59
[15]	44. Choral: Befiehl du deine Wege	0:59
[16]	45a. Recitativo (Evangelista, Pilatus, Uxor Pilati, Chorus): Auf das Fest aber	2:20
	45b. Chori: Laß ihn kreuzigen!	
[17]	46. Choral: Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!	0:40
[18]	47. Recitativo (Evangelista, Pilatus): Der Landpfleger sagte	0:13
[19]	48. Recitativo (Soprano): Er hat uns allen wohlgetan	1:07

[20]	49. Aria (Soprano): Aus Liebe	4:49
[21]	50a. Recitativo (Evangelista): Sie schrieen aber noch mehr	1:52
	50b. Chori: Laß ihn kreuzigen!	
	50c. Recitativo (Evangelista, Pilatus): Da aber Pilatus sahe	
	50d. Chori: Sein Blut komme über uns und unsre Kinder	
	50e. Recitativo (Evangelista): Da gab er ihnen Barrabam los	
[22]	51. Recitativo (Alto): Erbarm es Gott!	1:04
[23]	52. Aria (Alto): Können Tränen meiner Wangen	5:57
[24]	53a. Recitativo (Evangelista): Da nahmen die Kriegsknechte	1:03
	53b. Chori: Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!	
	53c. Recitativo (Evangelista): Und speieten ihn an	
[25]	54. Choral: O Haupt voll Blut und Wunden	1:59

Total time 51:26

CD 3

[1]	55. Recitativo (Evangelista): Und da sie ihn verspottet hatten	0:53
[2]	56. Recitativo (Basso): Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut	0:42
[3]	57. Aria (Basso): Komm, süßes Kreuz	5:18
[4]	58a. Recitativo (Evangelista): Und da sie an die Stätte kamen	3:10
	58b. Chori: Der du den Tempel Gottes zerbrichst	
	58c. Recitativo (Evangelista): Desgleichen auch die Hohenpriester	
	58d. Chori: Andern hat er geholfen	
	58e. Recitativo (Evangelista): Desgleichen schmäheten ihn	
[5]	59. Recitativo (Alto): Ach Golgatha!	1:28
[6]	60. Aria (Alto, Chorus II): Sehet, Jesus hat die Hand	3:17

[7]	61a. Recitativo (Evangelista, Jesus): Und von der sechsten Stunde an	2:00
	61b. Chorus I: Der rufet dem Elias!	
	61c. Recitativo (Evangelista): Und bald lief einer unter ihnen	
	61d. Chorus II: Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?	
	61e. Recitativo (Evangelista): Aber Jesus schrie abermal laut	
[8]	62. Choral: Wenn ich einmal soll scheiden	1:03
[9]	63a. Recitativo (Evangelista): Und siehe da, der Vorhang	2:20
	63b. Chori: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen	
	63c. Recitativo (Evangelista): Und es waren viel Weiber da	
[10]	64. Recitativo (Basso): Am Abend, da es kühle war	1:47
[11]	65. Aria (Basso): Mache dich, mein Herze, rein	6:08
[12]	66a. Recitativo (Evangelista): Und Joseph nahm den Leib	2:24
	66b. Chori: Herr, wir haben gedacht	
	66c. Recitativo (Evangelista, Pilatus): Pilatus sprach zu ihnen	
[13]	67. Recitativo (Basso, Tenore, Alto, Soprano - Chorus II): Nun ist der Herr zur Ruh gebracht	1:49
[14]	68. Chori: Wir setzen uns mit Tränen nieder	5:41

Total time 38:04

CD 4

Johannes-Passion BWV 245

First Part

[1]	1. Chorus: Herr, unser Herrscher	9:31
[2]	2a. Recitativo: Jesus ging mit seinen Jüngern	2:07
	2b. Chorus: Jesum von Nazareth	
	2c. Recitativo: Jesus spricht zu ihnen	

[3]	3. Chorale: O große Lieb	0:41
[4]	4. Recitativo: Auf dass das Wort erfüllet würde	1:02
[5]	5. Chorale: Dein Will gescheh	0:47
[6]	6. Recitativo: Die Schar aber und der Oberhauptmann	0:41
[7]	7. Aria: Von den Stricken meiner Sünden	5:05
[8]	8. Recitativo: Simon Petrus aber folgete Jesu	0:12
[9]	9. Aria: Ich folge dir gleichfalls	3:23
[10]	10. Recitativo: Derselbige Jünger	2:45
[11]	11. Chorale: Wer hat dich so geschlagen	1:27
[12]	12a. Recitativo: Und Hannas sandte ihn	2:03
	12b. Chorus: Bist du nicht seiner Jünger einer?	
	12c. Recitativo: Er leugnete aber und sprach	
[13]	13. Aria: Ach, mein Sinn	2:34
[14]	14. Chorale: Petrus, der nicht denkt zurück	1:01

Total time 33:25

CD 5

Second Part

[1]	15. Chorale: Christus, der uns selig macht	1:01
[2]	16a. Recitativo: Da führeten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus	3:46
	16b. Chorus: Wäre dieser nicht ein Übeltäter	
[3]	17. Chorale: Ach, großer König	1:20
[4]	18a. Recitativo: Da sprach Pilatus zu ihm	1:46
	18b. Chorus: Nicht diesen, sondern Barrabam!	
	18c. Recitativo: Barrabas aber war ein Mörder!	
[5]	19. Arioso: Betrachte, meine Seel	2:20

[6]	20. Aria: Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken	7:31
[7]	21a. Recitative: Und die Kriegsknechte flochten	5:22
	21b. Chorus: Sei begrüßet, lieber Judenkönig	
	21c. Recitative: Und gaben ihm	
[8]	22. Chorale: Durch dein Gefängnis	0:45
[9]	23a. Recitative: Die Juden aber schrieten und sprachen	3:55
	23b. Chorus: Lässest du diesen los	
	23c. Recitative: Da Pilatus das Wort hörte	
[10]	24. Chorus & Aria: Eilt, ihr angefochtenen Seelen	3:57
[11]	25a. Recitative: Allda kreuzigten sie ihn	1:53
	25b. Chorus: Schreibe nicht: der Juden König	
	25c. Recitative: Pilatus antwortet	
[12]	26. Chorale: In meines Herzens Grunde	0:55
[13]	27a. Recitative: Die Kriegsknechte aber	3:23
	27b. Chorus: Lasset uns den nicht zerteilen	
	27c. Recitative: Auf dass erfüllet würde	
[14]	28. Chorale: Er nahm alles wohl in acht	1:00
[15]	29. Recitative: Und von Stund an	1:13
[16]	30. Aria: Es ist vollbracht	5:10
[17]	31. Recitative: Und neigte das Haupt	0:22
[18]	32. Chorus & Aria: Mein teurer Heiland	4:17
[19]	33. Recitative: Und siehe da	0:28
[20]	34. Aria: Mein Herz, in dem die ganze Welt	0:45
[21]	35. Aria: Zerfließe, mein Herze	6:46
[22]	36. Recitative: Die Juden aber	1:57
[23]	37. Chorale: O hilf, Christe, Gottes Sohn	1:00
[24]	38. Recitative: Darnach bat Pilatum	1:49

[25]	39. Chorus: Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine	7:19
[26]	40. Chorale: Ach Herr, laß dein lieb Engelein	1:43

Total time 71:49

CD 6

Weihnachtsoratorium BWV 248

[1-9]	Jauchzet, frohlocket! Auf, preiset die Tage	24:37
[10-23]	Und es waren Hirten in derselben Gegend	26:20
[24-35]	Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen	21:33

Total time 72:32

CD 7

[1-7]	Fallt mit Danken, fällt mit Loben	22:10
[8-18]	Ehre sei dir, Gott, gesungen	22:40
[19-29]	Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben	21:58

Total time 66:50

CD 8

Mass in B Minor BWV 232

I. Kyrie

[1]	Kyrie eleison (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	9:07
[2]	Christe eleison (Soprano I, II)	4:55
[3]	Kyrie eleison (Soprano, Alto, Tenor, Bass)	3:36

II. Gloria

[4] Gloria in excelsis (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	1:39
[5] Et in terra pax (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	3:34
[6] Laudamus te (Soprano II)	4:23
[7] Gratias agimus tibi (Soprano, Alto, Tenor, Bass)	2:09
[8] Domine Deus (Soprano I, Tenor)	5:26
[9] Qui tollis peccata mundi (Soprano II, Alto, Tenor, Bass)	2:53
[10] Qui sedes ad dexteram Patris (Alto)	4:31
[11] Quoniam tu solus sanctus (Bass)	4:09
[12] Cum Sancto Spiritu (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	4:05

Total time 50:35

CD 9

III. Symbolum Nicenum (=Credo)

[1] Credo in unum Deum (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	2:06
[2] Patrem omnipotentem (Soprano, Alto, Tenor, Bass)	1:55
[3] Et in unum Dominum (Soprano I, Alto)	5:01
[4] Et incarnatus est (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	2:53
[5] Crucifixus (Soprano II, Alto, Tenor, Bass)	3:00
[6] Et resurrexit (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	4:09
[7] Et in Spiritum Sanctum Dominum (Bass)	5:36
[8] Confiteor (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	3:43
[9] Et expecto (Soprano I, II, Alto, Tenor, Bass)	2:12

IV. Sanctus, Osanna, Benedictus, Agnus Dei

[10] Sanctus (Soprano I, II, Alto I, II, Tenor, Bass)	4:21
[11] Osanna in excelsis (Soprano I, II, Alto I, II, Tenor I, II, Bass I, II)	2:51
[12] Benedictus (Tenor)	3:58
[13] Osanna in excelsis (Soprano I, II, Alto I, II, Tenor I, II, Bass I, II)	2:49
[14] Agnus Dei (Alto)	4:25
[15] Dona nobis pacem (Soprano I, II, Alto I, II, Tenor I, II, Bass I, II)	2:13

Total time 51:27

This box is a compilation of separately released CD's on Challenge Classics.

50 years of La Petite Bande

The French word “*bande*” can evoke a plethora of images, meanings and even impressions, and combining it with the adjective “*petite*” does nothing to simplify the imagery...

It was September 1972, just after the final notes of Lully’s opera *Bourgeois Gentilhomme*, to a text by Molière, had been recorded by a fairly random assembly of musicians who had got together for the first time to do this – mostly young and enthusiastic advocates of authentic Baroque performance, directed by Gustav Leonhardt, harpsichord maestro and discerning driving force behind this recording. Dr. Alfred Krings, of the German *Harmonia Mundi* recording label, then asked the inevitable question of what name this previously non-existent ensemble should be given on the record sleeve...

While I was the one who had managed to bring these musicians together, at the behest of Leonhardt and Krings (with whom I had been working, gratefully, for six years by then), I had never even thought about this more ‘formal’ aspect: I was taken aback and just stood there staring at them.

And that’s when it fell into place: with a delicate, slightly enigmatic smile on his face, Gustav Leonhardt conjured up his suggestion of “*LA PETITE BANDE*”. Leonhardt was a man of somewhat aristocratic demeanour and I instantly felt I recognised a subtle but unmistakable reference to the slightly “gang-like” aspect of our hitherto unblooded musical get-together, and I was *happy* about

this covert allusion as I felt really at home in this brand new grouping. But a few seconds later (presumably because I was gazing at him in puzzled confusion), he explained to me what his suggestion was all about: *La Petite Bande*, he said, was the name used sometimes at the court of Louis XIV to describe a smaller and most likely *better qualified* group of musicians, called upon for auspicious occasions only, in other words a sort of *musical elite*. I swallowed my views on this apparent contradistinction and immediately said I agreed entirely with the suggestion. Nothing “*gang-like*” about this group; rather a prestigious, elite *Bande de musiciens*. Personally, I felt that we were reaching a bit too high, but most of all I was relieved and happy that this problem (of giving the infant a name) had been dealt with.

When I look back now, I’m astonished and grateful that this unusual birth of our “little band” – obviously more the result of happy circumstance than premeditated decision – has continued to define the character and ambience of our collaboration over the entire 50 years of our existence as an ‘action group’. None of us had any inkling whatsoever that the Lully recording would mark the start of so many more adventures: recordings, concerts, tours, and so on. We were completely “in the moment”, like birds on the wing that have just gulped down a really tasty snack, a gift from the heavens.

When you’re a musician, or playing in a group of musicians, you need to play every concert as if it were the very *first*, but at the same time perhaps the very *last*. This keeps the work mint-fresh and banishes any suffocating routine. The real, deep reason for playing any music at all (even if you play on your own)

is your connection to the situation you're transcending, which gives you the most personal, inner satisfaction. If this feeling ever starts to evaporate, where's the fun?

Yes, this is the breath that keeps us musicians alive, and we've always chosen musicians who can share this same breath with us. The *mentality* – that common philosophy about the work – is absolutely the most important aspect; it very largely determines the quality that can then be communicated to our audience. In the most literal sense, a musician must always remain an amateur – a “*dilettante*” – as only then will the listener share in the enjoyment.

Sigiswald Kuijken, May 2022

Translation: Bruce Gordon/Muse Translations



MATTHÄUS-PASSION

La Petite Bande vocal and instrumental ensemble

Sigiswald Kuijken direction

SOLOISTS

Gerlinde Sämman Soprano I, **Marie Kuijken** Soprano II, **Petra Noskaiová** Alto I

Patrizia Hardt Alto II, **Christoph Genz** Tenor I & Evangelist

Bernhard Hunziker Tenor II, **Jan Van der Crabben** Bass I & Jesus

Marcus Niedermeyr Bass II

Emilie De Voght Soprano in ripieno, Ancilla I & II, Uxor Pilati

Olivier Berten Petrus, Pilatus, Pontifex II

Nicolas Achten Judas, Pontifex (Caiphas), Pontifex I

ORCHESTRA I:

Sigiswald Kuijken, Katharina Wulf Violin I

Jin Kim, Annelies Decock Violin II, **Marleen Thiers** Viola

Marian Minnen Basse de violon, **Sigiswald Kuijken** Viola da gamba

Ewald Demeyere Organ, **Marc Hantaï, Yifen Chen** Traverso & recorder

Oboe, Oboe d'amore, Oboe da caccia Patrick Beaugiraud, Vinciane Baudhuin

ORCHESTRA II:

Sara Kuijken, Makoto Akatsu Violin I

Giulio D'Alessio, Masanobu Tokura Violin II, **Mika Akiha** Viola

Ronan Kernoa Basse de violon, **Benjamin Alard** Organ

Georges Barthel, Sien Huybrechts Traverso

Emiliano Rodolfi, Rodrigo Gutierrez Oboe, Oboe d'amore

In conversation with Sigiswald Kuijken about performance practice in the St. Matthew Passion

Sigiswald Kuijken is intimately acquainted with the St. Matthew Passion.

His fascination with the work was inspired back in the 1950s by a number of traditional performances. Kuijken has performed the passion around the world with his ensemble La Petite Bande. Twenty years ago, La Petite Bande (with Kuijken as leader and Gustav Leonhardt as conductor) released its first recording of the passion. The performance had soloists, a chamber choir and an instrumental ensemble adapted to the setting. Kuijken's views on performance practice in the piece have since evolved radically. Groundbreaking musicological work in recent decades has brought him to performing the passion with a drastically reduced ensemble and no conductor.

There is no "choir" in the usual sense of the word; the choir is composed of just the soloists without additional singers. And a lone soprano replaces the boys' choir. Opinion on this approach has been and remains divided. But Kuijken certainly had his reasons for making the changes.

To what do we owe the St. Matthew Passion even today usually being performed by immense choirs and orchestras?

"For that we have to look back to the 19th century. It was then that Felix Mendelssohn became so enthralled with the music of Bach that he wanted to perform, among other things, the St. Matthew Passion. Theatricalism and grandiose forces fit perfectly with the 19th century Romantic spirit. Composers at the time did nothing so gladly as arranging Bach's music and adapting it to their personal taste. Later, even Arnold Schoenberg ventured into Bach's music.

He arranged a number of Bach's organ works for large orchestra; he was convinced that this was the ideal way to ensure that they would survive in the 20th century."

What arguments moved you to approach the performance of the St. Matthew Passion with decidedly more modest means?

"People such as Andrew Parrott and Joshua Rifkin came to the forefront in the late 1980s with surprising ideas. I must admit that initially even I was a sceptic. But from the time I saw the source material these people based their views on, I had no choice but to adapt my way of thinking. Everything indicated that Bach never intended his church music to be performed by a choir in the current sense of the word. Like his fellow kapellmeisters in other cities, it cost him enormous effort to get even a choir of eight singers together. A famous letter has survived in which Bach asks the Leipzig city council for twelve good singers.

In the hope of getting eight, he asked for twelve. We have access to the lists of students admitted to the St. Thomas School in Leipzig. These lists give a good idea of the students' abilities and which group they were assigned to. Nothing points to their ever being used all together as a group.

Only the best – and that, certainly, was not very many – came under consideration for performing Bach's difficult church music. The less accomplished singers would more likely be used for religious music in the old style."

What exactly, then, is the setting?

In order to work that out, we have to take a look at the singers' part books surviving from Bach's time. In them we see precisely how Bach divided the various parts amongst the singers. It appears that each of them got not only choral passages but

also arias to sing. The roles of the Evangelist and Jesus were assigned respectively to the tenor and the bass of the first choir. Only a small number of other singers are needed. The chorale melody in the opening and closing choral pieces, which customarily is sung by a boys' choir, should in fact be performed by a single soprano. In our performance, this soprano also sings all the other soprano roles (the Ancillae and the Uxor Pilati). In addition, the smaller roles (Petrus, Pilatus, Judas, etc.) also called for using two extra basses. The fear that this way of working would make roles such as the Evangelist so difficult as to become unsingable is thoroughly unfounded. While in traditional performances certain soloists have a long wait before so much as singing their first note, in the soloist setting everyone gets an equally substantial role.

Have these small forces worked well?

Has the soloist world adapted to the thoroughly different setting?

"By now, we already have a decade of experience working this way. Naturally, it had its problems at first. Not a single 'soloist' was accustomed to singing along with all those choral parts. But everything fell quickly into place. Ultimately, we ended up with a performance that comes across as decidedly more organic and natural. The very harmonically rich chorales, for example, take on a marvelous madrigalesque quality in the soloist setting. Moreover, the sometimes virtuosic writing of the choral passages complement a soloist setting much better than a massive choral one. That is true of course to an even larger degree in a distinctly virtuoso work like the Mass in B minor. I have absolutely no fear that the "choral sound" would lack homogeneity. In fact, I don't find such homogenous sound a quality in and of itself. As soon as you're working with good voices, there can be no more problems. Beautiful things always fit together. And thanks to the more compact vocal ensemble, the instrumental-vocal balance is also clearer now."

Let's talk about the text for a moment. As a modern man, how do you approach these old religious texts?

"For me, the text is crucially important. Though one by no means has to be a Catholic or Lutheran to perform this music, it is of course advantageous to be familiar with that world. The inner experience serves for me as a rich source and a guide. This music is so steeped in the Christian past and climate that it is certainly necessary to be aware of, if not moved by, these factors. What always fascinates me is that even if you leave out the text, this music remains fantastic. It is music that was born because of the text. I have the same feeling with Mozart's Requiem. But after all, the opening choral piece of the St. Matthew Passion doesn't suddenly become more beautiful when the singers come into play, does it?"

Elise Simoens

Translation: John Lydon/Muse Translations

JOHANNES-PASSION

La Petite Bande

Sigiswald Kuijken direction

SOLOISTS

Gerlinde Sämann soprano **Petra Noskaiová** alto

Christoph Genz tenor, Evangelist **Jens Hamann** bass, Jesus

RIPIENI

Marie Kuijken soprano **Patrizia Hardt** alto **Knut Schoch** tenor

Walter Testolin bass

ORCHESTRA

Sigiswald Kuijken violin, gamba, viola d'amore

Sara Kuijken violin, viola d'amore

Makoto Akatsu, Ann Cnop violin **Marleen Thiers** viola

Marian Minnen, Ronan Kernoa basse de violin

Sien Huybrechts, Yifen Chen flute

Patrick Beaugiraud, Vinciane Baudhuin oboe **Benjamin Alard** organ

Nicolas Achten lute

Sigiswald Kuijken on the St John Passion

Let's start with a simple question : which version have you recorded?

Hmm, this is actually a rather complex question. During Bach's lifetime there were four different performances, each time with new modifications, some in response to the circumstances at the time, others influenced by which musicians and instruments he then had at his disposal. However Bach experimented to the greatest degree with the second version, dating from 1725: for instance, he used a different opening chorus (which was later to become the closing chorus of the first part of the St Matthew Passion, a work yet to be composed at this stage) and a couple of other arias near the end of the work. For the later performances he reverted to his first version from 1724, albeit with some differences in instrumentation. For instance, in the final version he includes a *bassono grosso*, but no one knows for certain which instrument he had in mind; possibly a 16-foot bassoon, i.e. a contrabassoon, a veritable chimney pot two metres in length. However, he scored this instrument in combination with the delicate sound of the lute and two violas d'amore, of all things! I cannot believe that Bach would opt for such an instrument in this passage; an 8-foot bassoon is more likely and the term *bassono grosso* probably indicates this more modern type of instrument rather than the earlier dulcian, although the latter had not totally fallen out of fashion at the time. However, I would not venture a definite opinion as to what *bassono grosso* means in this context. So we did not use this instrument: this was yet another reason to stick with the first version, since it raises fewer uncertain issues. Nevertheless, there are still various grey areas involved. Even prior to the first performance, before making the individual orchestral parts, Bach began to write out the score in fine calligraphy, a task he did not complete; and this

score deviates in some aspects from the orchestral material used in the actual performance. The process of determining the most probable historical truth continues to have elements reminiscent of a detective novel; anyway, it will never be possible to clarify certain details. At any rate, we opted for the first version that everyone performs.

It is perhaps one of Bach's most frequently performed works during his lifetime?

This may well be so, there are at least four documented performance dates, which is indeed quite a lot.

Was this due to the work's successful audience reception?

Well, I think that he himself was also in favour of more performances. It was the first passion that he presented in Leipzig, since his arrival in 1723. This was his first major assignment; Bach may well have felt a particular attachment to the work.

For some years now, you and La Petite Bande have been performing Bach's religious music with just solo vocal parts rather than with choir, the so-called 'one to a part' approach. In your view, this enhances the music's expressivity and clarity.

Yes, above all the textual expressivity, which is time and again reflected in the music itself. It should never be forgotten that this religious music is first and foremost vocal music: the text, the message is paramount. It is also significant

that this soloistic approach creates an extremely natural balance with the instrumental ensemble. As is the case with most of the cantatas and passions, only a single book per vocal part has been passed down to us – a fact that is clearly indicative of a soloistic approach – , in the same way we can let ourselves be guided by the instrumentation indicated by the surviving orchestral parts, resulting in a natural balance. This calls for modest instrumental forces: two first violins, two second violins, one viola, two basses de violon, two flutes, two oboes and organ. No bassoons (there is no trace of this instrument to be found in the material, certainly not in the earliest version), although these days the instrument is mostly included: whenever the oboes play, a bassoon is also added. It is thus commonly thought that this was always the case, a point that I definitely dispute, also where the cantatas are concerned. In this context it is also important to point out that I do not conduct, at least not in the sense of ‘standing in front of the orchestra and conducting the beat’. I play as a musician from the first violin desk and everyone involved in the performance has to take their full share of responsibility.

Nevertheless, sometimes extra musicians are required, for the viola da gamba, or the two violas d’amore, for instance?

Yes, suddenly there is the gamba that plays *Es ist vollbracht* with its characteristic silvery tone after the death of Jesus. What a contrast! I play the gamba myself at this point, and perhaps this was also common in Bach’s time: when new instruments suddenly make their appearance in the score, we should first see which of the musicians already present could play such an instrument. Oboists naturally also play the oboe d’amore, oboe da caccia or taille, but in many cases the recorder or transverse flute as well. The violin and viola are interchangeable and this can be expanded to include viola d’amore, shoulder

cello or even gamba, as is the case here. Bach often exploited all the possibilities at his disposal, but always with economic considerations in mind.

And the libretto?

In contrast to the St Matthew Passion libretto, which was written by a single librettist, the libretto of the St John Passion is a patchwork, a hotchpotch, a puzzle made up of diverse, pre-existing texts, possibly compiled by Bach himself and taken from the gospels, old chorales, poetry by B.H. Brockes, C.H. Postel ... Completely in keeping with the tradition of the times, with incredibly baroque texts. Take *Zerfließe*, the final aria for soprano, for instance: what a text, verging on the unbearable! Extra-vagantly ornate poetry, teeming with images and combinations; one has to fully enter into it in order to be able to comprehend it as a whole. This means realising and accepting that the metre plays a determining role. The position of words was interchanged in order to comply with the metre, or else synonyms were applied, to the extent of using words that almost no one was familiar with any more. The Baroque seeks out bizarre images, contrasts. *Zerfließe, mein Herze*, in *Fluten der Zähren*, ... The heart ‘dissolves’ in a flood of tears, everything perishes – as expressed in the Latin text that presumably served as a source of inspiration: *Anima mea liquefacta est*, from the Song of Songs. Those poets always drew their theme from a source and naturally they were thoroughly versed in biblical texts; something almost unimaginable for us nowadays. The Bible was the pre-eminent reference work and this was certainly the case with the Lutherans, who read the Bible on a daily basis. For this particular aria, Bach makes use of a transverse flute, two oboes da caccia in the middle register, and the under-lying basso continuo, resulting in a completely ethereal sound, timeless and totally suspended.

The St John Passion is repeatedly compared with the St Matthew Passion, which is said to be more theatrical.

The St Matthew Passion has a distinct double chorus format, with two vocal quartets and corresponding instrumental ensembles. This gives rise to an extremely theatrical result that is already apparent in the opening chorus.

The St John Passion does not feature two such opposing forces. So there is a tendency to jump to conclusions: using a double chorus and two orchestras, that is really dramatic, but in actual fact it is more of an outward effect.

Whereas it is the St John Passion that is truly dramatic from a musical and compositorial point of view. In this sense its dramatic power is intrinsic, the pain and the passion are within the music itself, while the St Matthew Passion puts on more of a display, as if one is looking at a baroque fresco with a play of light and darkness. The St Matthew Passion certainly does not possess more inherent 'passion' ('passion' in the sense of drama, feeling). They are evenly matched and maybe the St John Passion is even more dramatic from a musical viewpoint, with regard to its harmonies and choice of keys. The entire passage in the second half, with Pilate and the interjections by the choir, is far more dramatic than what happens in the St Matthew Passion, much more sombre and passionate. Take the passage Kreuzige, kreuzige, for instance; this is really extreme with all those modulations. Also Wir haben keine König, denn den Kaiser. There is such heightened tension in this music! And the striking thing is that Bach achieves this with far fewer means, where the instrumentation is concerned. So we should by no means harbour the idea that the St John Passion is the little brother of the St Matthew Passion; it is simply totally different.

It is also a completely different work from the point of view of the story, being far more focused on the fundamental events of Jesus's trial and

crucifixion. The St Matthew Passion provides more context and more introduction, going back to a much earlier point within the entire story, while the St John Passion immediately begins with Jesus's arrest on the Mount of Olives, plunging directly into the closing phase of the story. It is a completely different concept.

The instrumentation of the St John Passion actually corresponds to that of a normal cantata; can the St John Passion also be regarded more as a cantata from a compositorial point of view?

In point of fact, considering the underlying concept, the instrumental forces employed and the manner of composition, the St John Passion does bear a close resemblance to the cantatas. Naturally there are the evangelist recitatives, which are not usually found in the cantatas. But there is also the gospel story that has to be told, and this is not the case with the cantatas, which are often more of a commentary on the set passage from the gospel that is told on a particular Sunday. In essence, the St John Passion is a long cantata, with a striking number of interjections by the choir but without a double chorus. I find it especially appealing that after the final chorus there is yet another chorale. While the St Matthew Passion ends with the grand concluding chorus Wir setzen uns mit Tränen nieder, in the St John Passion Bach adheres to the format of a normal cantata: the final chorus Ruht wohl is followed by another closing chorale. Superb!

So would it be possible to perform the St John Passion with just four singers?

Probably not. There is one particular bass aria, Mein teurer Heiland, in which Bach also calls for a vocal quartet for the chorale. So at least two basses are

required. It is possible that he added this in a later version but we do not know if this was the case. On the other hand, there is also another aria, Eilt, ihr angefochtenen Seelen, in which the bass solo is actually set off against the other three voices (SAT), who answer him. This completely fits in with the idea of using solo vocal parts only. Bach did in fact have more musicians and singers at his disposal for the major liturgical feast days. However, as I have mentioned, the St John Passion was the first passion he wrote for Leipzig; perhaps he took care to adhere more closely to the forces that would be available to him in the case of a 'normal' cantata. Naturally, this is pure speculation.

But surely those ordering works from Bach would have expected him to write for forces appropriate to a festive occasion?

Perhaps, however bear in mind that we are talking about Good Friday, not Easter Sunday. And although the Lutherans – certainly in this period – assigned more importance to Good Friday than to Easter Sunday, it is still a Passion event preceding the jubilant atmosphere of the Resurrection. So it is also appropriate to use modest forces, omitting trumpets and timpani, for instance. Nevertheless, those eight singers that we know to have been involved already added ceremonial effect, in comparison to the cantatas. In my view, Bach's concept, being more introversive in nature, did not require extra instruments or large-scale forces. He planned to realise his idea with modest means and succeeded in doing so. An exercise in 'less is more', as it were.

Geert Robberechts

Translation by Frances The/Muse Translations

WEINACHTSORATORIUM

La Petite Bande

Sigiswald Kuijken direction

SOLOISTS

Sunhae Im soprano **Petra Noskaiová** alto **Stephan Scherpe** tenor

Jan Van der Crabben basso

ORCHESTRA

Sigiswald Kuijken, **Jin Kim** violin I **Sara Kuijken** violin II, echo in IV,4

Barbara Konrad violin II **Marleen Thiers** viola **Ronan Kernoa** basse de violon

Makoto Akatsu violoncello da spalla **Jean-François Madeuf** horn I, trumpet I

Pierre-Yves Madeuf horn II, trumpet II **Graham Nicholson** trumpet III

Koen Plaetinck timpani **Benjamin Alard** organ

Anne Pustlauk traverso I **Sien Huybrechts** traverso II

Vinciane Baudhuin oboe, oboe d'amore, oboe da caccia (Cantatas I, II, III, V, VI)

Katarzyna Sokolowska oboe, oboe d'amore, oboe da caccia (Cantatas II, V)

Ofer Frenkel oboe, oboe d'amore (Cantatas II, III, IV, VI)

Mathieu Loux oboe, oboe d'amore (Cantatas I, II, IV)

Rainer Johannsen bassoon

J.S. BACH, Christmas Oratorio BWV 248

The *Christmas Oratorio* is actually not an 'oratorio' in the mould of, for instance, Bach's *Ascension Oratorio* or Handel's *Messiah*. It is a series of 6 separate cantatas, collectively relating the story from Christmas through to Twelfth Night. Bach wrote the work in Leipzig in 1734 and 1735 for Christmas Day (I), Boxing day (II), the third day of Christmas (III), New Year (IV), the Sunday after New Year (V) and Twelfth Night (VI).

As with the *Passions*, the texts here are drawn from three sources: (1) the evangelical texts (primarily Luke and Matthew) intoned by the Evangelist (tenor) as recitatives, (2) chorales from the Lutheran tradition and (3) free texts for arias and some choral passages, written by the poet Picander.

Rather than dealing with the content and structure of the work itself (which an interested reader can readily find out about in the literature or even on the internet), I would prefer to consider certain aspects of this performance that all contribute towards the fact that, as a whole, it is perhaps as close as presently possible to what we imagine Bach might have had in mind as he composed the work in Leipzig.

First of all, we have the 'one to a part' aspect: historical research among the various sources clearly shows that Bach did not ask for a choir to perform his cantatas, but simply a vocal quartet (the classical combination of soprano, alto, tenor and bass). Exceptionally, Bach doubled up this quartet on occasion so that he could write for double chorus (eight parts) (for example in the *St Matthew Passion* and several motets), or – as in the *St John Passion* – to strengthen the

quartet of voices here and there with a further quartet. (There are recordings by La Petite Bande of all of these famous works, issued by Challenge Records).

This 'one to a part-praxis' certainly adds to the individual expression of the text and the music's transparency. Bach's religious music always uses the text as its starting point and a great deal of attention is therefore paid to correct enunciation. The vocal principle of 'one to a part' also has a major influence on the instrumental forces (as we can readily infer from the sources that are still extant). Bach employed a small-scale string ensemble (two first violins, two second violins, one viola, one or two bass violins for the bass line and sometimes a *violoncello da spalla*, or shoulder cello, see below), as well as single wind instruments where appropriate, all supported by an organ, which formed the continuo in conjunction with the bass violin. And since the instrumental music is also completely permeated by the rhetoric that stems from the text, the transparency of this small ensemble intertwines itself seamlessly with the vocal lines, giving a refined polyphony that reached its zenith in Bach's music.

Since it was founded in 1972, La Petite Bande has become renowned for its warm and colourful string sound, which of course can be traced primarily to its use of historical (or replica) string instruments using gut strings. Just as important is the technique employed for the violins and violas; "chin off", meaning that there is no chin rest and the chin does not actually touch the instrument. This has a telling impact on the sound and execution of the music. Sigiswald Kuijken 'refound' this technique in the late 1960s (having developed it on the basis of old written and visual sources) and immediately introduced it on to the international scene, to great success.

There was a further 'rediscovery' in 2004. Research, once more undertaken by Sigiswald Kuijken, into the actual instrument for which Bach had written his famous Cello Suites revealed that the violoncello of the early part of the 18th century (in Italy, for composers like Vivaldi, and in Germany, for Bach and his contemporaries) was not the instrument we know nowadays – held between the knees – but a slightly smaller version that was played in a position against the right shoulder (*da spalla*). It is now clear whether Bach had this shoulder cello in mind when he wrote the word "violoncello" in his scores. This is forcing us to critically reassess what we have consistently understood as being the baroque cello since the 1950s. Since 2004, La Petite Bande has opted for the *basse de violon* as its basic string instrument for the lower register, except for those (rather unusual) cases where there is a specific indication for the violoncello. The *basse de violon* (It. *violone*) is similar to the modern cello and is mostly tuned to the same intervals and pitch, but it is clearly slightly larger and this obviously has a marked impact upon its sound quality.

Needless to say, all of the wind players use historical instruments. Research into the appropriate instruments and techniques for woodwind instruments yielded highly satisfactory results during the 1980s and is still ongoing. This was not the situation for brass instruments for many years. One must firstly appreciate that natural horns and trumpets only use the notes of the harmonic series and that these are strengthened, corrected and formed into a musical line using the embouchure and mouthpiece. Modern brass instruments have the benefit of valves, making it significantly easier to find the right notes. But Bach only had the natural horns and trumpets at his disposal, with no valves. His music, however, is so difficult that people have felt obliged to settle on a compromise, even in

'historical' performances, in order to achieve a certain quality of execution. The trumpet, in particular, posed problems here and it was quickly discovered by practising musicians that playing was facilitated by introducing 'finger holes' at specific points along the bore, as a type of precursor to valves.

As mentioned above, Bach would not have been familiar with such instruments, which is why La Petite Bande has consistently supported experiments focussing on authentic practice (i.e. without finger holes). More specifically, Graham Nicholson (in the manufacture of instruments) and Jean-François Madeuf (for playing techniques) have achieved results that are undoubtedly closest to the historical truth. It is therefore a special delight that these two musicians have cooperated in the production of this recording.

In conclusion, continuing to focus attention on the 'historical truth' of performance (in other words trying to get as close as possible to the circumstances in which the work was originally conceived and performed) is not a museum activity. Rather it is an ongoing process of questioning music in performance, erasing later habits and traditions that have survived, so that the music can once again dazzle us with its freshness and directness. One might draw a parallel with the impression that the Sistine Chapel made on present-day lovers of art once it was revealed after restoration.

Geert Robberechts

Translation by Bruce Gordon/Muse Translations

MASS IN B MINOR

La Petite Bande

Sigiswald Kuijken direction

SINGERS

I. Missa (= Kyrie - Gloria) SSATB

Gerlinde Sämman soprano I Patrizia Hardt (1,2,6) Elisabeth Hermans (3,4,5,7,12) Gerlinde Sämman (9) Soprano II Petra Noskaiová alto Bernhard Hunziker tenor Marcus Niedermeyr bass

II. Symbolum Nicenum (= Credo) SSATB

Gerlinde Sämman soprano I Elisabeth Hermans soprano II Patrizia Hardt alto Christoph Genz tenor Jan Van der Crabben bass

III. Sanctus SSAATB

Gerlinde Sämman soprano I Elisabeth Hermans soprano II Patrizia Hardt alto I Petra Noskaiová alto II Christoph Genz tenor Jan Van der Crabben bass

IV. Osanna, Benedictus, Agnus Dei,

Dona nobis pacem SSAATTBB

Gerlinde Sämman soprano I Elisabeth Hermans soprano II Patrizia Hardt alto I Petra Noskaiová (Solo in Agnus Dei) alto II Bernhard Hunziker, Christoph Genz (Solo in Benedictus) tenor Marcus Niedermeyr bass I Jan Van der Crabben bass II

ORCHESTRA

Sigiswald Kuijken, Annelies Decock violin I Katharina Wulf, Ann Cnop violin II Marleen Thiers viola Giulio D'Alessio violoncello da spalla Marian Minnen violone (basse de violon) Marc Hantaï, Frank Theuns Traverso Patrick Beaugiraud (all pieces), Vinciane Baudhuin (Symbolum, Sanctus), Yann Miriel (Missa, Sanctus, Osanna etc.) oboe Jean-François Madeuf, Philippe Genestier, Graham Nicholson trumpet Yukiko Murakami, Alexandre Salles bassoon Olivier Picon horn Koen Plaetinck timpani Ewald Demeyere organ

The performance of the B minor Mass by La Petite Bande

In the 1980s, Joshua Rifkin published his *Preliminary Report* on the workings and makeup of the "choir" in the vocal works of Johann Sebastian Bach. His conclusions (then provisional and to be further elaborated on) radically contradicted the practice of the time, which consisted in unreservedly assuming that by "choir" – indeed – Bach meant a vocal ensemble that has multiple singers per part, resulting in a more or less substantial number of performers.

Before Rifkin, nobody had studied the sources with such seriousness from that standpoint or sought to envision the actual conditions Bach faced in his position as cantor. Rifkin's findings, thus, were "sacrilegious." Generally, he concluded, Bach used one singer per part in his cantatas, motets, passions, etc., so there was

no “choir” in the modern sense of the word – consequently, the B minor Mass requires just eight vocalists (the *Osanna* is set for 2 choirs: 2 x 4 singers).

For those who had always admired this repertoire and since the 1950s had attentively and passionately followed the stylistic evolution of the performance practice, it was at first difficult to accept Rifkin’s conclusions and assess their practical scope. The use of a good choir had always seemed essential; various choirs had devoted themselves to developing the informed expertise and refined style to take on these masterpieces. Would they now have to summarily abandon their achievements? This brings us to the core of the problem. I will not revisit the pros and cons here – for that, I refer the interested reader to the specialized literature, such as the polemical articles in *Early Music* magazine – and instead simply state that I have slowly but surely gravitated to a personal standpoint regarding Rifkin’s conclusions.

Until 1999, I had performed the vocal music of Bach (passions, motets, magnificat, masses, cantatas...) with a choir in the traditional sense of the word. Since then, I have changed to the “single” setting and rediscovered these pieces in the light of this new working hypothesis. Everything falls in place, I now realize, when one accepts the principle of a single performer per part, having the vocalists sing the ensemble pieces, *cori*, as they do the arias and recitatives. From performance, one realizes how perfectly the great choruses are in accordance with the use of a soloist quartet: the performance becomes vastly more transparent and the vocal pyrotechnics (always a veritable feat of strength for a choir) become organic and genuine when performed by a quartet of good singers.

Leaving aside the musicological aspect, I gain through this approach a new artistic dimension, a new satisfaction, a new insight. I feel personally more in accord, better equipped to meet the demands of this repertoire. That said, however, I do not mean to insinuate that it is from now on “wrong” to use a choir instead of an ensemble of soloists. Even if there were thoroughly convincing historical arguments, each of us, of course, would still have the freedom to follow his own taste. There can be no question, then, of there being any moral pressure to create a “copy for the copy’s sake.” The prime consideration remains artistic communication with the public, which can take very different forms, all of them having the right to exist and being equally valuable as long as they were the product of creative inspiration.

The B minor Mass was not composed as a single whole, in contrast to the St Matthew Passion, for example. It is in fact four independent works that Bach wrote, each at a different time, for use in the Lutheran liturgy. And many of the components of these four works are revised arrangements of earlier – some even secular – Bach compositions. Together, these movements cover the complete, age-old Latin *Ordinarium Missae* (Ordinary of the Mass), which, incidentally, was then still used in the Lutheran church. In liturgical practice, these components were and still are given entirely different treatment. They were/are often represented only in part (the *Credo*, for instance, is often omitted), and certainly not all invariably set to music, but often merely recited.

The movements of the B minor Mass are:

1. The actual *Missa* (comprising the *Kyrie* and *Gloria*, the first two parts of the *Ordinarium*);
2. The *Symbolum Nicenum* (the Latin *Credo*, as was often still used in the Lutheran church services on feast days);
3. The *Sanctus*, with *Pleni sunt coeli*;
4. The *Osanna, Benedictus, Agnus Dei* and *Dona Nobis Pacem*.

1. Mass: Kyrie - Gloria

Bach wrote out the score of the *Missa* in 1733 (see the highly convincing arguments of F. Smend in the *Kritischer Bericht* of the Neue Bach Gesellschaft edition, 1956). The inscription at the end, "*Fine Soli Dei Gloria*," confirms that the composer considered this *Missa* a completed whole; Bach never placed such inscriptions between movements.

The *Kyrie-Gloria* pair was most probably written for the inaugural ceremony of Elector Friedrich August II of Saxony on April 21, 1733; his prede-cessor, August the Strong, had died several months earlier. The composition is so long – nearly an hour of music – it could have been performed only in an exceptional church service, not on a normal Sunday or feast day.

2. Symbolum Nicenum

The *Symbolum Nicenum* (*Credo in unum Deum*) had already been written out in 1732. In this piece, too, Bach wrote without having to heed the strict liturgical norms and limitations. Everything points to the work having been performed at the religious ceremony for the dedication of the newly renovated

Thomasschule on June 5, 1732, though without the *Et incarnatus est*, which was added later (by 1741). The performance of a lengthy Latin *Credo*, a profession of faith in the Holy Trinity, was a natural choice. The Latin *credo* was not only part of the liturgy on some feast days, but also was in line with the nature of the Thomasschule, which after all was a Latin school. Moreover, June 5, 1732, fell just between Pentecost and Holy Trinity Sunday, a most appropriate time in the liturgical year.

3. Sanctus

The 3rd piece is a *Sanctus* that seems to have been composed in 1724 (F. Smend placed it as 1736). It is clearly an independent work, scored for six voices (SSAATB) and instruments (three trumpets, timpani, three oboes, strings and continuo).

4. Osanna, Benedictus, Agnus Dei and Dona Nobis Pacem

The fourth, and last, piece was written out according to Smend from 1738 to 1739. It consists of shorter segments that were most probably performed *sub communionem*, together or separately. Parts can be clearly traced back to earlier compositions.

Sigiswald Kuijken

Translation by John Lydon (*Muse Translations*)

Matthäus-Passion

Erster Teil

1. Chori

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
Sehet - Wen? - den Bräutigam,
Seht ihn - Wie? - als wie ein Lamm!

O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Sehet - Was? - seht die Geduld,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.

Seht - Wohin? - auf unsre Schuld;
All Sünd hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.

Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!
Erbarm dich unser, o Jesu !

2. Recitativo

Evangelista

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

Jesus

Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, dass er gekreuziget werde.

3. Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?

Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?

4a. Recitativo

Evangelista

Da versammelten sich die Hohenpriester und

Schrift-gelehrten und die Ältesten im Volk in dem Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

4b. Chori

Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr werde im Volk.

4c. Recitativo

Evangelista

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

4d. Chorus I

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

4e. Recitativo

Evangelista

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

Jesus

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch:

Wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.

5. Recitativo (Alto)

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Dass dieses fromme Weib,
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

6. Aria (Alto)

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Dass die Tropfen meiner Zähnen
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

7. Recitativo

Evangelista

Da ging hin der Zwölfen einer, mit Namen Judas Ischarioth, zu den Hohenpriestern und sprach:

Judas

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

Evangelista

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8. Aria (Soprano)

Blute nur, du liebes Herz!

Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

9a. Recitativo

Evangelista

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

9b. Chorus I

Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?

9c. Recitativo

Evangelista

Er sprach:

Jesus

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister lässt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

Evangelista

Und die Jünger täten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm.

Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen.

Und da sie aßen, sprach er:

Jesus

Wahrlich, ich sage euch:

Einer unter euch wird mich verraten.

9d. Recitativo

Evangelista

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

9e. Chorus I

Herr, bin ich's?

10. Choral

Ich bin's, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel.

11. Recitativo

Evangelista

Er antwortete und sprach:

Jesus

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel
tauchet, der wird mich verraten. Des
Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von
ihm geschrieben stehet; doch wehe dem
Menschen, durch welchen des Menschen
Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, dass
derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

Evangelista

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und
sprach:

Judas

Bin ich's, Rabbi?

Evangelista

Er sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelista

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brach's und gab's den Jüngern
und sprach:

Jesus

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

Evangelista

Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen
den und sprach:

Jesus

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen
Testaments, welches vergossen wird für viele
zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch:
Ich werde von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trinken bis an den
Tag, da ich's neu trinken werde mit euch in
meines Vaters Reich.

12. Recitativo (Soprano)

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,

Dass Jesus von mir Abschied nimmt,

So macht mich doch sein Testament erfreut:

Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,

Vermacht er mir in meine Hände.

Wie er es auf der Welt mit denen Seinen

Nicht böse können meinen,

So liebt er sie bis an das Ende.

13. Aria (Soprano)

Ich will dir mein Herze schenken,

Senke dich, mein Heil, hinein!

Ich will mich in dir versenken;

Ist dir gleich die Welt zu klein,

Ei, so sollst du mir allein

Mehr als Welt und Himmel sein.

14. Recitativo

Evangelista

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg.

Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an
mir. Denn es stehet geschrieben:

Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe
der Herde werden sich zerstreuen.

Wenn ich aber auferstehe,

will ich vor euch hingehen in Galiläam.

15. Choral

Erkenne mich, mein Hüter,

Mein Hirte, nimm mich an!

Von dir, Quell aller Güter,

Ist mir viel Guts getan.

Dein Mund hat mich gelabet

Mit Milch und süßer Kost,

Dein Geist hat mich begabet

Mit mancher Himmelslust.

16. Recitativo

Evangelista

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

Petrus

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will
ich doch mich nimmermehr ärgern.

Evangelista

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe
der Hahn krähet, wirst du mich dreimal
verleugnen.

Evangelista

Petrus sprach zu ihm:

Petrus

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich
dich nicht verleugnen.

Evangelista

Desgleichen sagten auch alle Jünger.

17. Choral

Ich will hier bei dir stehen;

Verachte mich doch nicht!

Von dir will ich nicht gehen,

Wenn dir dein Herze bricht.

Wenn dein Herz wird erblassen

Im letzten Todesstoß,

Alsdenn will ich dich fassen

In meinen Arm und Schoß.

18. Recitativo

Evangelista

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der
hieß Gethsemane, und sprach zu
seinen Jüngern:

Jesus

Setzet euch hie,
bis dass ich dort hingehe und bete.

Evangelista

Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und
zu zagen.

Da sprach Jesus zu ihnen:

Jesus

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod,
bleibet hie und wachet mit mir.

19. Recitativo (Tenore), Choral (Chorus II)

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;

Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?

Der Richter führt ihn vor Gericht.

Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.

Ach! meine Sünden haben dich

geschlagen;

Er leidet alle Höllenqualen,

Er soll vor fremden Raub bezahlen.

Ich, ach Herr Jesu, habe dies

verschuldet

Was du erduldet.

Ach, könnte meine Liebe dir,

Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen

Vemindern oder helfen tragen,

Wie gerne blieb ich hier!

20. Aria (Tenore), Chorus II

Ich will bei meinem Jesu wachen,
So schlafen unsre Sünden ein.

Meinen Tod
Büßet seine Seelennot;
Sein Trauren machet mich voll Freuden.
Drum muss uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.

21. Recitativo

Evangelista
Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:
Jesus
Mein Vater, ist's möglich,
so gehe dieser Kelch von mir;
doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. Recitativo (Basso)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er mich und alle von unserm
Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Aria (Basso)

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. Recitativo

Evangelista
Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie
schlafend und sprach zu ihnen:
Jesus
Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir
wachen? Wachtet und betet, dass ihr nicht in
Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das
Fleisch ist schwach.

Evangelista
Zum andernmal ging er hin, betete und
sprach:
Jesus
Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch
von mir gehe, ich trinke ihn denn,
so geschehe dein Wille.

25. Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen den'n er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.

26. Recitativo

Evangelista
Und er kam und fand sie aber schlafend, und
ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ
sie und ging abermal hin und betete zum
drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da
kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:
Jesus
Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe,
die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in
der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet
auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich

verrät.
Evangelista
Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,
der Zwölfen einer, und mit ihm eine große
Schar mit Schwertern und mit Stangen, von
den Hohenpriestern und Ältesten des Volks.
Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen
gegeben und gesagt: "Welchen ich küssen
werde, der ist's, den greifet!" Und alsbald trat
er zu Jesu und sprach:
Judas
Gegrüßet seist du, Rabbi!
Evangelista
Und küsste ihn. Jesus aber sprach zu ihm:
Jesus
Mein Freund, warum bist du kommen?
Evangelista
Da traten sie hinzu und legten die Hände an
Jesum und griffen ihn.

27a. Aria (Duetto: Soprano, Alto - Chorus II)

So ist mein Jesu nun gefangen.
Laßt ihn, haltet,
bindet nicht!
Mond und Licht
Ist vor Schmerzen untergangen,
Weil mein Jesu ist gefangen.
Laßt ihn, haltet,
bindet nicht!
Sie führen ihn, er ist gebunden.

27b. Chori

Sind Blitze, sind Donner in Wolken
verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle
Mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter, das mördrische Blut!

28. Recitativo

Evangelista
Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu
waren, reckete die Hand aus und schlug des
Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr
ab. Da sprach Jesus zu ihm:
Jesus
Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer
das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert
umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht
könnte meinen Vater bitten, dass er mir
zuschickte mehr denn zwölf Legion Engel?
Wie würde aber die Schrift erfüllet?
Es muss also gehen.
Evangelista
Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:
Jesus
Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit
Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen;
bin ich doch täglich bei euch gesessen und
habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich
nicht gegriffen.
Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet
würden
die Schriften der Propheten.
Evangelista
Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

O Mensch, bewein dein Sünde groß,
Darum Christus seins Vaters Schoß
Äußert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt darbei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,

Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.

Zweiter Teil

30. Aria (Alto, Chorus II)

Ach! nun ist mein Jesus hin!

Wo ist denn dein Freund hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?

Ist es möglich, kann ich schauen?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Recitativo

Evangelista

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelten hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem G'dicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser G'fahr,
B'hüt mich für falschen Tücken!

33. Recitativo

Evangelista

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten,
fundten sie doch keins. Zuletzt traten herzu
zween falsche Zeugen und sprachen:

Testis I, II

Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes
abbrechen und in dreien Tagen denselben
bauen.

Evangelista

Und der Hohepriester stund auf und sprach
zu ihm:

Pontifex

Antwortest du nichts zu dem, das diese wider
dich zeugen?

Evangelista

Aber Jesus schwieg stille.

34. Recitativo (Tenore)

Mein Jesus schweigt

Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Dass sein Erbarmens voller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und dass wir in dergleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

35. Aria (Tenore)

Gedul!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid ich wider meine Schuld
Schimpf und Spott,
Ei, so mag der liebe Gott
Meines Herzens Unschuld rächen.

36a. Recitativo

Evangelista

Und der Hohepriester antwortete und sprach
zu ihm:

Pontifex

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott,
dass du uns sagest, ob du siehest Christus, der
Sohn Gottes?

Evangelista

Jesus sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an
wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des
Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft
und kommen in den Wolken des Himmels.

Evangelista

Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und
sprach:

Pontifex

Er hat Gott gelästert;
was dürfen wir weiter Zeugnis?
Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung
gehört. Was dünket euch?

Evangelista

Sie antworteten und sprachen:

36b. Chori

Er ist des Todes schuldig!

36c. Recitativo

Evangelista

Da speieten sie aus in sein Angesicht und
schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber
schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

36d. Chori

Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich
schlug?

37. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht'?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

38a. Recitativo

Evangelista

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat
zu ihm eine Magd und sprach:

Ancilla I

Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

Evangelista

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

Petrus

Ich weiß nicht, was du sagest.

Evangelista

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine
andere und sprach zu denen, die da waren:

Ancilla II

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

Evangelista

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista

Und über eine kleine Weile traten hinzu,
die da stunden, und sprachen zu Petro:

38b. Chorus II

Wahrlich, du bist auch einer von denen;
denn deine Sprache verrät dich.

38c. Recitativo

Evangelista

Da hub er an, sich zu verfluchen
und zu schwören:

Petrus

Ich kenne des Menschen nicht.

Evangelista

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte
Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte:
Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich
dreimal verleugnen. Und ging heraus und
weinete bitterlich.

39. Aria (Alto)

Erbarme dich,

Mein Gott, um meiner Zähren willen!

Schau hier,

Herz und Auge weint vor dir

Bitterlich.

40. Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel größer als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.

41a. Recitativo

Evangelista

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester
und die Ältesten des Volks einen Rat über

Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden
ihn, führten ihn hin und überantworteten
ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das
sah Judas, der ihn verraten hatte, dass er
verdammte war zum Tode, gereuete es ihn und
brachte herwieder die dreißig Silberlinge den
Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

Judas

Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut
verraten habe.

Evangelista

Sie sprachen:

41b. Chori

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

41c. Recitativo

Evangelista

Und er warf die Silberlinge in den Tempel,
hub sich davon, ging hin und erhängete sich
selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die
Silberlinge und sprachen:

Pontifex I, II

Es taugt nicht, dass wir sie in den
Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

42. Aria (Basso)

Gebt mir meinen Jesum wieder!

Seht, das Geld, den Mörderlohn,

Wirft euch der verlorne Sohn

Zu den Füßen nieder!

43. Recitativo

Evangelista

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen
Töpfersacker darum zum Begräbnis der
Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet
der Blutacker bis auf den heutigen Tag.

Da ist erfüllt, das gesagt ist durch den
Propheten Jeremias, da er spricht: "Sie
haben genommen dreißig Silberlinge, damit
bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie
kauften von den Kindern Israel, und haben sie
gegeben um einen Töpfersacker, als mir der
Herr befohlen hat." Jesus aber stund vor dem
Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn
und sprach:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelista

Jesus aber sprach zu ihm:

Jesus

Du sagest's.

Evangelista

Und da er verklagt war von den
Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er
nichts.

Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

Evangelista

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also,
dass sich auch der Landpfleger
sehr wunderte.

44. Choral

Befehl du deine Wege

Und was dein Herze kränkt

Der allertreusten Pflege

Des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden

Gibt Wege, Lauf und Bahn,

Der wird auch Wege finden,

Da dein Fuß gehen kann.

45a. Recitativo - Chori

Evangelista

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger
Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen
loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte
aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen
sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas.
Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus
zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe?

Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird,
er sei Christus?

Evangelista

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid
überantwortet hatten. Und da er auf dem
Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und
ließ ihm sagen:

Uxor Pilati

Habe du nichts zu schaffen mit diesem

Gerechten; ich habe heute viel erlitten im

Traum von seinetwegen!

Evangelista

Aber die Hohenpriester und die Ältesten
überredeten das Volk, dass sie um Barrabam
bitten sollten und Jesum umbrächten. Da
antwortete nun der Landpfleger und sprach
zu ihnen:

Pilatus

Welchen wollet ihr unter diesen zweien, den ich
euch soll losgeben?

Evangelista

Sie sprachen:

Chori

Barrabam!

Evangelista

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem
gesagt wird, er sei Christus?

Evangelista

Sie sprachen alle:

45b. Chori

Laß ihn kreuzigen!

46. Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

47. Recitativo

Evangelista

Der Landpfleger sagte:

Pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Recitativo (Soprano)

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgerichtet',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

49. Aria (Soprano)

Aus Liebe,
Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

50a. Recitativo

Evangelista

Sie schrienen aber noch mehr und sprachen:

50b. Chori

Laß ihn kreuzigen!

50c. Recitativo

Evangelista

Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete,
sondern dass ein viel großer Getümmel ward,
nahm er Wasser und wusch die Hände vor
dem Volk und sprach:

Pilatus

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses
Gerechten, sehet ihr zu.

Evangelista

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

50d. Chori

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

50e. Recitativo

Evangelista

Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum
ließ er geißeln und überantwortete ihn,
dass er gekreuziget würde.

51. Recitativo (Alto)

Erbarm es Gott!

Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja! ihr habt ein Herz,

Das muss der Martersäule gleich

Und noch viel härter sein.

Erbarmt euch, haltet ein!

52. Aria (Alto)

Können Tränen meiner Wangen

Nichts erlangen,

O, so nehmt mein Herz hinein!

Aber lasst es bei den Fluten,

Wenn die Wunden milde bluten,

Auch die Opferschale sein!

53a. Recitativo

Evangelista

Da nahmen die Kriegsknechte des
Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus
und sammelten über ihn die ganze Schar
und zogen ihn aus und legeten ihm einen
Purpurmantel an und flochten eine dornene
Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein
Rohr in seine rechte Hand und beugeten die
Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

53b. Chori

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

53c. Recitativo

Evangelista

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr
und schlugen damit sein Haupt.

54. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpferet,

Gegrüßet seist du mir!

Du edles Angesichte,

Dafür sonst schrickt und scheut

Das große Weltgerichte,

Wie bist du so bespeit;

Wie bist du so erleuchtet!

Wer hat dein Augenlicht,

Dem sonst kein Licht nicht gleichet,

So schändlich zugericht'?

55. Recitativo

Evangelista

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie
ihm den Mantel aus und zogen ihm seine
Kleider an und führten ihn hin, dass sie ihn
kreuzigten. Und indem sie hinausgingen,
funden sie einen Menschen von Kyrene mit
Namen Simon; den zwungen sie, dass er ihm
sein Kreuz trug.

56. Recitativo (Basso)

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.

57. Aria (Basso)

Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

58a. Recitativo

Evangelista

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen
Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt,
gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen
vermischet; und da er's schmeckete, wollte

er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: "Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen." Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: "Dies ist Jesus, der Juden König." Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

58b. Chori

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

58c. Recitativo

Evangelista
Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

58d. Chori

Andern hat er geholfen und kann sich selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüsted's ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

58e. Recitativo

Evangelista
Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren.

59. Recitativo (Alto)

Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit
muss schimpflich hier verderben
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!

60. Aria (Alto, Chorus II)

Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! - Wohin? - in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! - Wo? - in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlass'nen Küchlein ihr,
Bleibet - Wo? - in Jesu Armen.

61a. Recitativo

Evangelista
Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:
Jesus
Eli, Eli, lama asabthani?
Evangelista
Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Etliche aber, die da stunden, da sie das höreten, sprachen sie:

61b. Chorus I

Der ruft dem Elias!

61c. Recitativo

Evangelista
Und bald lief einer unter ihnen,
nahm einen Schwamm und
füllte ihn mit Essig und
steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn.
Die andern aber sprachen:

61d. Chorus II

Halt! lass sehen,
ob Elias komme und ihm helfe?

61e. Recitativo

Evangelista
Aber Jesus schrie
abermal laut und verschied.

62. Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheid nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!
Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiß mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!

63a. Recitativo

Evangelista
Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschrakten sie sehr und sprachen:

63b. Chori

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

63c. Recitativo

Evangelista
Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Recitativo (Basso)

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drückt ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Aria (Basso)

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, lass Jesum ein!

66a. Recitativo

Evangelista

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato und sprachen:

66b. Chori

Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen. Darum befiehl, dass man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten, und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

66c. Recitativo

Evangelista

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahret's, wie ihr's wisset!

Evangelista

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hüttern und versiegelten den Stein.

67. Recitativo (Basso, Tenore, Alto, Soprano- Chorus II)

Basso

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Tenore

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

Mein Jesu, gute Nacht!

Alto

O selige Gebeine,

Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine, Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

Soprano

Habt lebenslang

Vor euer Leiden tausend Dank,

Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht'.

Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chori

Wir setzen uns mit Tränen nieder

Und rufen dir im Grabe zu:

Ruhe sanfte, sanfte ruh!

Ruht, ihr ausgesognen Glieder!

Euer Grab und Leichenstein

Soll dem ängstlichen Gewissen

Ein bequemes Ruhekissen

Und der Seelen Ruhstatt sein.

Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

Johannes-Passion

ERSTER TEIL

1. Chor

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist.

Zeig uns durch deine Passion,
daß du, der wahre Gottessohn,
zu aller Zeit,
auch in der größten Niedrigkeit,
verherrlicht worden bist.

2. Rezitativ

Evangelist

Jesus ging mit seinen Jüngern über den Bach Kidron, da war ein Garte, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wußte den Ort auch; denn Jesus versammelte sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie antworteten ihm:

Chor

Jesus von Nazareth.

Rezitativ

Evangelist

Jesus spricht zu ihnen:

Jesus

Ich bin's.

Evangelist

Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke und fielen zu Boden. Da fragete er sie abermal:

Jesus

Wen suchet ihr?

Evangelist

Sie aber sprachen:

Chor

Jesus von Nazareth.

Rezitativ

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Ich hab's euch gesagt, daß ich's sei, suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

3. Choral

O große Lieb, o Lieb ohn alle Maße,
die dich gebracht auf diese Marterstraße,
ich lebte mit der Welt in Lust und Freuden,
und du mußt leiden.

4. Rezitativ

Evangelist

Auf daß das Wort erfüllet würde, welches er
sagte: Ich habe der keine verloren, die du
mir gegeben hast. Da hatte Simon Petrus
ein Schwert und zog es aus und schlug
nach des Hohenpriesters Knecht und hieb
ihm sein recht Ohr ab, und der Knecht hieß
Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

Jesus

Stecke dein Schwert in die Scheide, soll ich
den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater
gegeben hat?

5. Choral

Dein Will gescheh, Herr Gott, zugleich
auf Erden wie im Himmelreich,
gib uns Geduld in Leidenszeit,
gehorsam sein in Lieb und Leid,

Wehr und steuer allem Fleisch und Blut,
Das wider deinen Willen tut.

6. Rezitativ

Evangelist

Die Schar aber und der Oberhauptmann und
die Diener der Juden nahmen Jesum und
bunden ihn und führten ihn aufs erste zu
Hannas, der war Kaiphas Schwäher, welcher
des Jahres Hoherpriester war. Es war aber
Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut,
daß ein Mensch würde umbracht für das
Volk.

7. Arie

Von den Stricken meiner Sünden
mich zu entbinden,
wird mein Heil gebunden.

Mich von allen Lasterbeulen
völlig zu heilen,
läßt er sich verwunden.

8. Rezitativ

Evangelist

Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein
ander Jünger.

9. Arie

Ich folge dir gleichfalls mit freudigen
Schritten

und lasse dich nicht,
mein Leben, mein Licht.

Befördre den Lauf
und höre nicht auf,
selbst an mir zu ziehen, zu schieben,
zu bitten.

10. Rezitativ

Evangelist

Derselbige Jünger war dem Hohenpriester
bekannt und ging mit Jesu hinein in des
Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund
draußen für der Tür. Da ging der andere
Jünger, der dem Hohenpriester bekannt
war, hinaus und redete mit der Türhüterin
und führte Petrum hinein. Da sprach die
Magd, die Türhüterin, zu Petro:

Magd

Bist du nicht dieses Menschen Jünger einer?

Evangelist

Er sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Es stunden aber die Knechte und Diener
und hatten ein Kohlf Feuer gemacht (denn
es war kalt) und wärmten sich. Petrus aber
stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der
Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger
und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:
Jesus

Ich habe frei, öffentlich geredet für der
Welt. Ich habe allezeit gelehret in der
Schule und in dem Tempel, da alle Juden
zusammenkommen, und habe nichts im
Verborgnen geredt. Was fragest du mich
darum? Frage die darum, die gehöret
haben, was ich zu ihnen geredet habe.
Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesaget
habe.

Evangelist

Als er aber solches redete, gab der Diener
einer, die dabei stunden, Jesu einen
Backenstreich und sprach:

Diener

Solltest du dem Hohenpriester also
antworten?

Evangelist

Jesus aber antwortete:

Jesus

Hab ich übel geredt, so beweise es, daß
es böse sei, hab ich aber recht geredt, was
schlägest du mich?

11. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht',
du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.
Ich, ich und meine Sünden,
die sich wie Körnlein finden
des Sandes an dem Meer,
die haben dir erregt
das Elend, das dich schläget,
und das betrübte Marterheer.

12. Rezitativ

Evangelist
Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem
Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus stund
und wärmte sich, da sprachen sie zu ihm:

Chor

Bist du nicht seiner Jünger einer?

Rezitativ

Evangelist

Er leugnete aber und sprach:

Petrus

Ich bin's nicht.

Evangelist

Spricht des Hohenpriesters Knecht einer,
ein Gefreundter des, dem Petrus das Ohr
abgehauen hatte:

Diener

Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

Evangelist

Da verleugnete Petrus abermal, und
alsobald krähete der Hahn. Da gedachte
Petrus an die Worte Jesu und ging hinaus
und weinete bitterlich.

13. Arie

Ach, mein Sinn,
wo willst du endlich hin,
wo soll ich mich erquicken,
bleib ich hier,
oder wünsch ich mir
Berg und Hügel auf den Rücken?
Bei der Welt ist gar kein Rat,
und im Herzen

stehn die Schmerzen
meiner Missetat,
weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.

14. Choral

Petrus, der nicht denkt zurück,
seinen Gott verneinet,
der doch auf ein ernsten Blick
bitterlichen weinet,
Jesu, blicke mich auch an,
wenn ich nicht will büßen,
wenn ich Böses hab getan,
rühre mein Gewissen.

ZWEITER TEIL

15. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Böses hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

16. Rezitativ

Evangelist

Da führeten sie Jesum von Kaipha vor
das Richthaus, und es war frühe. Und sie
gingen nicht in das Richthaus, auf daß sie
nicht unrein würden, sondern Ostern essen
möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus
und sprach:

Pilatus

Was bringet ihr für Klage wider diesen
Menschen?

Evangelist

Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Chor

Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten
dir ihn nicht überantwortet.

Rezitativ

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus

So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach
eurem Gesetze.

Evangelist

Da sprachen die Jüden zu ihm:

Chor

Wir dürfen niemand töten.

Rezitativ

Evangelist

Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

Pilatus

Bist du der Juden König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Redest du das von dir selbst, oder haben's dir andere von mir gesagt?

Evangelist

Pilatus antwortete:

Pilatus

Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet, was hast du getan?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre

mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darob kämpfen, daß ich den Juden nicht überantwortet würde, aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

17. Choral

Ach, großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam diese Treu
ausbreiten,
keins Menschen Herze mag indes
ausdenken,
was dir zu schenken.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht
erreichen,
womit doch dein Erbarmen zu vergleichen,
wie kann ich dir denn deine Liebestaten
im Werk erstatten?

18. Rezitativ

Evangelist

Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

So bist du dennoch ein König?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du sagst's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus

Was ist Wahrheit?

Evangelist

Und da er das gesaget, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

Pilatus

Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen losgebe, wollt ihr nun, daß ich euch der Juden König losgebe?

Evangelist

Da schrieen sie wieder allesamt und sprachen:

Chor

Nicht diesen, sondern Barrabam!

Rezitativ

Evangelist

Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn.

19. Arioso

Betrachte, meine Seel, mit ängstlichem Vergnügen,
mit bitterer Lust und halb beklemmtem Herzen,
dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen,
wie dir aus Dornen, so ihn stechen,
die Himmelsschlüsselblumen blühen,
du kannst viel süße Frucht von seiner Wermut brechen;
drum sieh ohn Unterlaß auf ihn.

20. Arie

Erwäge, wie sein blutgefärbter Rücken
in allen Stücken
dem Himmel gleiche geht.
Daran, nachdem die Wasserwogen
von unsrer Sündflut sich verzogen,
der allerschönste Regenbogen
als Gottes Gnadenzeichen steht.

21. Rezitativ

Evangelist

Und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:

Chor

Sei begrüßet, lieber Jüdenkönig!

Rezitativ

Evangelist

Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, daß ihr erkennt, daß ich keine Schuld an ihm finde.

Evangelist

Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone und Purpurkleid. Und er sprach zu ihnen:

Pilatus

Sehet, welch ein Mensch!

Evangelist

Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schriean sie und sprachen:

Chor

Kreuzige, kreuzige!

Rezitativ

Evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

Pilatus

Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn; denn ich finde keine Schuld an ihm.

Evangelist

Die Jüden antworteten ihm:

Chor

Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben; denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Rezitativ

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, fürchtet er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

Pilatus

Von wannen bist du?

Evangelist

Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus

Redest du nicht mit mir? Weißest du nicht, daß ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

Evangelist

Jesus antwortete:

Jesus

Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben; darum, der mich dir überantwortet hat, der

hat's größte Sünde.

Evangelist

Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe.

22. Choral

Durch dein Gefängnis, Gottes Sohn, muß uns die Freiheit kommen, dein Kerker ist der Gnadenthron, die Freistatt aller Frommen; denn gingst du nicht die Knechtschaft ein, müßt unsre Knechtschaft ewig sein.

23. Rezitativ

Evangelist

Die Jüden aber schriean und sprachen:

Chor

Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum Könige machet, der ist wider den Kaiser.

Rezitativ

Evangelist

Da Pilatus das Wort hörete, führte er Jesum heraus, und setzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet: Hochpflaster, auf ebräisch aber: Gabbatha. Es war aber

der Rüsttag in Ostern um die sechste Stunde, und er spricht zu den Jüden:

Pilatus

Sehet, das ist euer König!

Evangelist

Sie schriean aber:

Chor

Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

Rezitativ

Evangelist

Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus

Soll ich euren König kreuzigen?

Evangelist

Die Hohenpriester antworteten:

Chor

Wir haben keinen König denn den Kaiser.

Rezitativ

Evangelist

Da überantwortete er ihn, daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber Jesum und führten ihn hin.

Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche heißet auf ebräisch: Golgatha.

24. Chor und Arie

Eilt, ihr angefochtenen Seelen,
geht aus euren Marterhöhlen,
eilt - Wohin? - nach Golgatha.
Nehmet an des Glaubens Flügel,
flieht - Wohin? - zum Kreuzeshügel,
eure Wohlfahrt blüht allda.

25. Rezitativ

Evangelist
Allda kreuzigten sie ihn, und mit ihm
zween andere zu beiden Seiten, Jesum
aber mitten inne. Pilatus aber schrieb eine
Überschrift und satzte sie auf das Kreuz,
und war geschrieben: «Jesus von Nazareth,
der Juden König». Diese Überschrift lasen
viele Juden; denn die Stätte war nahe bei
der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es
war geschrieben auf ebräische, griechische
und lateinische Sprache. Da sprachen die
Hohenpriester der Juden zu Pilato:

Chor

Schreibe nicht: der Juden König, sondern
daß er gesaget habe: Ich bin der Juden
König.

Rezitativ

Evangelist
Pilatus antwortet:
Pilatus
Was ich geschrieben habe, das habe ich
geschrieben.

26. Choral

In meines Herzens Grunde
dein Nam und Kreuz allein
funkelt all Zeit und Stunde;
drauf kann ich fröhlich sein.
Erschein mir in dem Bilde
zu Trost in meiner Not,
wie du, Herr Christ, so milde
dich hast geblut' zu Tod.

27. Rezitativ

Evangelist
Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum
gekreuziget hatten, nahmen seine Kleider
und machten vier Teile, einem jeglichen
Kriegsknechte sein Teil, dazu auch den
Rock. Der Rock aber war ungenähet, von
oben an gewürket durch und durch.
Da sprachen sie untereinander:

Chor

Lasset uns den nicht zerteilen, sondern
darum losen, wes er sein soll.

Rezitativ

Evangelist
Auf daß erfüllet würde die Schrift, die
da saget: Sie haben meine Kleider unter
sich geteilet und haben über meinen
Rock das Los geworfen. Solches taten die
Kriegesknechte. Es stund aber bei dem
Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter
Schwester, Maria, Kleophas Weib, und Maria
Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe
und den Jünger dabei stehen, den er lieb
hatte, spricht er zu seiner Mutter:
Jesus
Weib, siehe, das ist dein Sohn.
Evangelist
Darnach spricht er zu dem Jünger:
Jesus
Siehe, das ist deine Mutter.

28. Choral

Er nahm alles wohl in acht
in der letzten Stunde,
seine Mutter noch bedacht,

setzt ihr ein Vormunde.
o Mensch, mache Richtigkeit,
Gott und Menschen liebe,
stirb darauf ohn alles Leid,
und dich nicht betrübe.

29. Rezitativ

Evangelist
Und von Stund an nahm sie der Jünger zu
sich. Darnach, als Jesus wußte, daß schon
alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet
würde, spricht er:
Jesus
Mich dürstet.
Evangelist
Da stund ein Gefäße voll Essigs. Sie fülleten
aber einen Schwamm mit Essig und legten
ihn um einen Isopen und hielten es ihm
dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig
genommen hatte, sprach er:
Jesus
Es ist vollbracht.

30. Arie

Es ist vollbracht,
o Trost vor die gekränkten Seelen,

die Trauernacht
läßt nun die letzte Stunde zählen,
der Held aus Juda siegt mit Macht
und schließt den Kampf.
Es ist vollbracht.

31. Rezitativ

Evangelist

Und neiget das Haupt und verschied.

32. Chor und Arie

Mein teurer Heiland, laß dich fragen,
da du nunmehr ans Kreuz geschlagen
und selbst gesagt, es ist vollbracht,
bin ich vom Sterben frei gemacht,
kann ich durch deine Pein und Sterben
das Himmelreich ererben?
Ist aller Welt Erlösung da?
Du kannst vor Schmerzen zwar nichts sagen;
doch neigest du das Haupt
und sprichst stillschweigend: Ja.

Jesu, der du warest tot,
lebest nun ohn Ende,
in der letzten Todesnot,
nirgend mich hinwende
als zu dir, der mich versüht,

o du lieber Herre,
gib mir nur, was du verdient,
mehr ich nicht begehre.

33. Rezitativ

Evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß
in zwei Stück von oben an bis unten aus.
Und die Erde erbebete, und die Felsen
zerrissen, und die Gräber täten sich auf,
und stunden auf viel Leiber der Heiligen.

34. Arioso

Mein Herz, in dem die ganze Welt
bei Jesu Leiden gleichfalls leidet,
die Sonne sich in Trauer kleidet,
der Vorhang reißt, der Fels zerfällt,
die Erde bebt, die Gräber spalten,
weil sie den Schöpfer sehn erkalten,
was willst du deines Ortes tun?

35. Arie

Zerfließe, mein Herze, in Fluten der
Zähren dem Höchsten zu Ehren.
Erzähle der Welt und dem Himmel
die Not, dein Jesus ist tot.

36. Rezitativ

Evangelist

Die Jüden aber, dieweil es der Rüsttag war,
daß nicht die Leichname am Kreuze blieben
den Sabbat über (denn desselbigen Sabbats
Tag war sehr groß), baten sie Pilatum, daß
ihre Beine gebrochen und sie abgenommen
würden. Da kamen die Kriegsknechte und
brachen dem ersten die Beine und dem
andern, der mit ihm gekreuziget war. Als
sie aber zu Jesu kamen, da sie sahen, daß
er schon gestorben war, brachen sie ihm
die Beine nicht; sondern der Kriegsknechte
einer eröffnete seine Seite mit einem
Speer, und alsobald ging Blut und Wasser
heraus. Und der das gesehen hat, der hat
es bezeuget, und sein Zeugnis ist wahr,
und derselbige weiß, daß er die Wahrheit
saget, auf daß ihr gläubet; denn solches
ist geschehen, auf daß die Schrift erfüllet
würde: Ihr sollet ihm kein Bein zerbrechen.
Und abermal spricht eine andere Schrift:
Sie werden sehen, in welchen sie gestochen
haben.

37. Choral

O hilf, Christe, Gottes Sohn,
durch dein bitter Leiden,
daß wir dir stets untertan
all Untugend meiden,
deinen Tod und sein Ursach
fruchtbarlich bedenken,
dafür, wiewohl arm und schwach,
dir Dankopfer schenken.

38. Rezitativ

Evangelist

Darnach bat Pilatum Joseph von Arimathia,
der ein Jünger Jesu war (doch heimlich,
aus Furcht vor den Jüden), daß er möchte
abnehmen den Leichnam Jesu. Und Pilatus
erlaubete es. Derowegen kam er und nahm
den Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch
Nikodemus, der vormals bei der Nacht zu
Jesu kommen war, und brachte Myrrhen
und Aloen untereinander bei hundert
Pfund. Da nahmen sie den Leichnam
Jesu, und bunden ihn in leinen Tücher
mit Spezereien, wie die Jüden pflegen zu
begraben. Es war aber an der Stätte, da er
gekreuziget ward, ein Garte, und im Garten

ein neu Grab, in welches niemand je geleet war. Dasselbst hin legten sie Jesum, um des Rüsttags willen der Jüden, dieweil das Grab nahe war.

39. Chor

Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine,
die ich nun weiter nicht beweine,
ruht wohl und bringt auch mich zur Ruh.
Das Grab, so euch bestimmt ist,
und ferner keine Not umschließt,
macht mir den Himmel auf und schließt die
Hölle zu.

40. Choral

Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in sein'm Schlafkämmerlein
gar sanft, ohn einge Qual und Pein,
ruhn bis am jüngsten Tage.
Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron,
Herr Jesu Christ, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich.

Weinachtsoratorium

1. TEIL

1. Coro S A T B

Jauchzet, frohlocket! auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!

Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers
verehren!

2. Recitativo T

Evangelist

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein
Gebot von dem Kaiser Augusto ausging,
dass alle Welt geschätzt würde. Und
jedermann ging, dass er sich schätzen ließe,
ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich
auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt
Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt
David, die da heißet Bethlehem; darum, dass
er von dem Hause und Geschlechte David
war: auf dass er sich schätzen ließe mit Maria,
seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.
Und als sie daselbst waren, kam die Zeit,
dass sie gebären sollte.

3. Recitativo A

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.
Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empord!

4. Aria A

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten bald bei dir
zu sehn!
Deine Wangen
Müssen heut viel schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral S A T B

Wie soll ich dich empfangen
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei!

6. Recitativo T

Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

7. Choral S e Recitativo B

Er ist auf Erden kommen arm,
Wer will die Liebe recht erhöh'n,
Die unser Heiland vor uns hegt?

Dass er unser sich erbarm,
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?

Und in dem Himmel mache reich,
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
Und seinen lieben Engeln gleich.

So will er selbst als Mensch geboren werden.
Kyrieleis!

8. Aria B

Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,

Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.

9. Choral S A T B

Ach mein herzliebtes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
Dass ich nimmer vergesse dein!

2. TEIL

1. Sinfonia

2. Recitativo T

Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchteten sich sehr.

3. Choral S A T B

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,

Weil dir die Engel sagen,
Dass dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Friede bringen!

4. Recitativo T S

Evangelist (T), Engel (S)

Tenor

Und der Engel sprach zu ihnen:

Sopran

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

5. Recitativo B

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das lässt er nun dem Hirtenchor
Erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen.

Und nun muss auch ein Hirt die Tat,
Was er damals versprochen hat,
Zuerst erfüllen wissen.

6. Aria T

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn!
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

7. Recitativo T

Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

8. Choral S A T B

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschaft gehet überall!
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet itzt der Jungfrau'n Kind.

9. Recitativo B

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Dass ihr das Wunder seht:
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen

Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

10. Aria A

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

11. Recitativo T

Evangelist
Und alsobald war da bei dem Engel die
Menge der himmlischen Heerscharen, die
lobten Gott und sprachen:

12. Coro S A T B

Die Engel
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf
Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

13. Recitativo B

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
Dass es uns heut so schön gelingt!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es so wie euch erfreun.

14. Choral S A T B

Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft, Lob, Preis und Ehr,
Dass du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellt hast.

3. TEIL

1. Coro S A T B

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

2. Recitativo T

Evangelist
Und da die Engel von ihnen gen Himmel
fuhren, sprachen die Hirten untereinander:

3. Coro S A T B

Die Hirten
Lasset uns nun gehen gen Bethlehem und
die Geschichte sehen, die da geschehen ist,
die uns der Herr kundgetan hat.

4. Recitativo B

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülf aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!
Dies hat er alles uns getan,

5. Choral S A T B

Sein groß Lieb zu zeigen an;
Des freu sich alle Christenheit
Und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis!

6. Aria (Duetto) S B

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

7. Recitativo T

Evangelist
Und sie kamen eilend und funden beide,

Mariam und Joseph, dazu das Kind in der
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort aus, welches
zu ihnen von diesem Kind gesaget war. Und
alle, für die es kam, wunderten sich der
Rede, die ihnen die Hirten gesaget hatten.
Maria aber behielt alle diese Worte und
bewegte sie in ihrem Herzen.

8. Aria A

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke
Deines schwachen Glaubens sein!
Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,

9. Recitativo A

Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

10. Choral S A T B

Ich will dich mit Fleiß bewahren,
Ich will dir
Leben hier,

Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud
Ohne Zeit
Dort im andern Leben.

11. Recitativo T

Evangelist
Und die Hirten kehrten wieder um, preiseten
und lobten Gott um alles, das sie gesehen
und gehöret hatten, wie denn zu ihnen
gesaget war.

12. Choral S A T B

Seid froh dieweil,
Dass euer Heil
Ist hie ein Gott und auch ein Mensch
geboren,
Der, welcher ist
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

13. Coro S A T B

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,

Wenn wir dir itzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

4. TEIL

1. Coro S A T B

Fallt mit Danken, fallt mit Loben
Vor des Höchsten Gnadenthron!
Gottes Sohn
Will der Erden
Heiland und Erlöser werden,
Gottes Sohn
Dämpft der Feinde Wut und Toben.

2. Recitativo T

Evangelist
Und da acht Tage um waren, dass das Kind
beschnitten würde, da ward sein Name
genennet Jesus, welcher genennet war von
dem Engel, ehe denn er im Mutterleibe
empfangen ward.

3. Recitativo B e Choral S

Immanuel, o süßes Wort!
Mein Jesus heißt mein Hort,
Mein Jesus heißt mein Leben.
Mein Jesus hat sich mir ergeben,

Mein Jesus soll mir immerfort
Vor meinen Augen schweben.
Mein Jesus heißet meine Lust,
Mein Jesus labet Herz und Brust.

Jesu, du mein liebstes Leben,
Komm! Ich will dich mit Lust umfassen,
Meiner Seelen Bräutigam,
Mein Herze soll dich nimmer lassen,
Der du dich vor mich gegeben
Ach! So nimm mich zu dir!
An des bittern Kreuzes Stamm!
Auch in dem Sterben sollst du mir
Das Allerliebste sein;
In Not, Gefahr und Ungemach
Seh ich dir sehnlichst nach.
Was jagte mir zuletzt der Tod für Grauen ein?
Mein Jesus! Wenn ich sterbe,
So weiß ich, dass ich nicht verderbe.
Dein Name steht in mir geschrieben,
Der hat des Todes Furcht vertrieben.

4. Aria S - Echo S

Flößt, mein Heiland, flößt dein Namen
Auch den allerkleinsten Samen
Jenes strengen Schreckens ein?
Nein, du sagst ja selber nein. (Nein!)
Sollt ich nun das Sterben scheuen?

Nein, dein süßes Wort ist da!
Oder sollt ich mich erfreuen?
Ja, du Heiland sprichst selbst ja. (Ja!)

5. Recitativo B e Choral S

Wohlan, dein Name soll allein
In meinem Herzen sein!
Jesu, meine Freud und Wonne,
Meine Hoffnung, Schatz und Teil,
So will ich dich entzückt nennen,
Wenn Brust und Herz zu dir vor Liebe
brennen.
Mein Erlösung, Schmuck und Heil,
Hirt und König, Licht und Sonne,
Doch, Liebster, sage mir:
Wie rühm ich dich, wie dank ich dir?
Ach! wie soll ich würdiglich,
Mein Herr Jesu, preisen dich?

6. Aria T

Ich will nur dir zu Ehren leben,
Mein Heiland, gib mir Kraft und Mut,
Dass es mein Herz recht eifrig tut!
Stärke mich,
Deine Gnade würdiglich
Und mit Danken zu erheben!

7. Choral S A T B

Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bei mir,
Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sei nur mein Begier,
Jesus sei mir in Gedanken,
Jesu, lasse mich nicht wanken!

5. TEIL

1. Coro S A T B

Ehre sei dir, Gott, gesungen,
Dir sei Lob und Dank bereit.
Dich erhebet alle Welt,
Weil dir unser Wohl gefällt,
Weil anheut
Unser aller Wunsch gelungen,
Weil uns dein Segen so herrlich erfreut.

2. Recitativo T

Evangelist
Da Jesus geboren war zu Bethlehem im
jüdischen Lande zur Zeit des Königes
Herodis, siehe, da kamen die Weisen vom
Morgenlande gen Jerusalem und sprachen.

3. Coro e Recitativo A

Die Weisen
Wo ist der neugeborne König der Jüden?
Sucht ihn in meiner Brust,
Hier wohnt er, mir und ihm zur Lust!
Wir haben seinen Stern gesehen im
Morgenlande und sind kommen, ihn
anzubeten.

Wohl euch, die ihr dies Licht gesehen,
Es ist zu eurem Heil geschehen!
Mein Heiland, du, du bist das Licht,
Das auch den Heiden scheinen sollen,
Und sie, sie kennen dich noch nicht,
Als sie dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muss nicht dein Schein,
Geliebter Jesu, sein!

4. Choral S A T B

Dein Glanz all Finsternis verzehrt,
Die trübe Nacht in Licht verkehrt.
Leit uns auf deinen Wegen,
Dass dein Gesicht
Und herrliches Licht
Wir ewig schauen mögen!

5. Aria B

Erleucht auch meine finstre Sinnen,
Erleuchte mein Herze
Durch der Strahlen klaren Schein!
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
In allen meinen Werken sein;
Dies lasset die Seele nichts Böses
beginnen.

6. Recitativo T

Evangelist
Da das der König Herodes hörte, erschrak er
und mit ihm das ganze Jerusalem.

7. Recitativo A

Warum wollt ihr erschrecken?
Kann meines Jesu Gegenwart
Euch solche Furcht erwecken?
O! solltet ihr euch nicht
Vielmehr darüber freuen,
Weil er dadurch verspricht,
Der Menschen Wohlfahrt zu verneuen.

8. Recitativo T

Evangelist
Und ließ versammeln alle Hohepriester

und Schriftgelehrten unter dem Volk und
erforschte von ihnen, wo Christus sollte
geboren werden. Und sie sagten ihm: Zu
Bethlehem im jüdischen Lande; denn also
steht geschrieben durch den Propheten:
Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist
mitnichten die kleinste unter den Fürsten
Juda; denn aus dir soll mir kommen der
Herzog, der über mein Volk Israel ein Herr
sei.

9. Aria (Terzetto) S A T

Ach, wann wird die Zeit erscheinen?
Ach, wann kömmt der Trost der Seinen?
Schweigt, er ist schon wirklich hier!
Jesu, ach so komm zu mir!

10. Recitativo A

Mein Liebster herrscht schon.
Ein Herz, das seine Herrschaft liebet
Und sich ihm ganz zu eigen gibet,
Ist meines Jesu Thron.

11. Choral S A T B

Zwar ist solche Herzensstube
Wohl kein schöner Fürstensaal,

Sondern eine finstre Grube;
Doch, sobald dein Gnadenstrahl
In denselben nur wird blinken,
Wird es voller Sonnen dünken.

6. TEIL

1. Coro S A T B

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
So gib, dass wir im festen Glauben
Nach deiner Macht und Hülfe sehn!
Wir wollen dir allein vertrauen,
So können wir den scharfen Klauen
Des Feindes unversehrt entgehn.

2. Recitativo T B

Evangelist (T), Herodes (B), Tenor
Da berief Herodes die Weisen heimlich und
erlernt mit Fleiß von ihnen, wenn der Stern
erschieden wäre?
Und weiset sie gen Bethlehem und sprach:
Bass
Zieheth hin und forschet fleißig nach dem
Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt mir's
wieder, dass ich auch komme und es anbete.

3. Recitativo S

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
Nimm alle falsche List,
Dem Heiland nachzustellen;
Der, dessen Kraft kein Mensch ermißt,
Bleibt doch in sichrer Hand.
Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl bekannt.

4. Aria S

Nur ein Wink von seinen Händen
Stürzt ohnmächtger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
Seiner Feinde Stolz zu enden,
O, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

5. Recitativo T

Evangelist
Als sie nun den König gehöret hatten,
zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie
im Morgenlande gesehen hatten, ging für
ihnen hin, bis dass er kam und stund oben
über, da das Kindlein war. Da sie den Stern

sahen, wurden sie hoch erfreuet und gingen
in das Haus und funden das Kindlein mit
Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und
beteten es an und täten ihre Schätze auf
und schenkten ihm Gold, Weihrauch und
Myrrhen.

6. Choral S A T B

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
Und lass dirs wohlgefallen!

7. Recitativo T

Evangelist
Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie
sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken,
und zogen durch einen andern Weg wieder
in ihr Land.

8. Recitativo T

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von
hier,

Er bleibet da bei mir,
Ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
Mit sanftmutsvollem Trieb
Und größter Zärtlichkeit umfassen;
Er soll mein Bräutigam verbleiben,
Ich will ihm Brust und Herz verschreiben.
Ich weiß gewiss, er liebet mich,
Mein Herz liebt ihn auch inniglich
Und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
Bei solchem Glück versehren!
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
Und werd ich ängstlich zu dir flehn:
Herr, hilf!, so lass mich Hülfe sehn!

9. Aria T

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir.
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

10. Recitativo S A T B

Was will der Höllen Schrecken nun,
Was will uns Welt und Sünde tun,
Da wir in Jesu Händen ruhn?

11. Choral S A T B

Nun seid ihr wohl gerochen
An eurer Feinde Schar,
Denn Christus hat zerbrochen,
Was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
Sind ganz und gar geschwächt;
Bei Gott hat seine Stelle
Das menschliche Geschlecht.

Mass in B Minor

I – MISSA

Kyrie

Kyrie eleison - Coro (a 5)
Kyrie eleison.

Christe eleison - Duetto (Soprano I, II)
Christe eleison.

Kyrie eleison - Coro (a 4)
Kyrie eleison.

Gloria

Gloria in excelsis - Coro (a 5)
Gloria in excelsis Deo.

Et in terra pax - Coro (a 5)
Et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.

Laudamus te - Aria (soprano II)
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi - Coro (a 4)
Gratias agimus tibi propter magnam
gloriam tuam.

Domine Deus - Duetto (soprano I, tenore)

Domine Deus, rex coelestis, Deus Pater
omnipotens. Domine Fili unigenite,

Jesu Christe altissime,
Domine Deus, agnus Dei,
Filius Patris.

Qui tollis peccata mundi - Aria (alto)
Qui tollis peccata mundi, miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi, suscipe
deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram Patris - Aria (alto)
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus - Aria (basso)
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum sancto spiritu - Coro (a 5)
Cum Sancto Spiritu in gloria
Dei Patris. Amen.

II - SYMBOLUM NICENUM

Credo

Credo in unum Deum - Coro (a 5)
Credo in unum Deum.

Patrem omnipotentem - Coro (a 4)
Patrem omnipotentem, factorem coeli
et terrae, visibilium omnium et in
invisibilium.

*Et in unum Dominum - Duetto
(soprano I – alto)*
Et in unum Dominum, Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum, et ex Patre
natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero, genitum,
non factum, consubstantiali Patri,
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines et propter
nostram salutem descendit de caelis.

Et incarnatus est - Coro (a 5)
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto ex Maria virgine,
et homo factus est.

Crucifixus - Coro (a 4)

Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato, passus
et sepultus est.

Et resurrexit - Coro (a 5)

Et resurrexit tertia
die secundum scripturas,
et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris,
et iterum venturus est cum
gloria iudicare vivos et
mortuos, cujus regni non erit finis.

Et in spiritum sanctum - Aria (basso)

Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre et Filio simul
adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.
Et unam sanctam catholicam
et apostolicam Ecclesiam.

Confiteor unum baptisma - Coro (a 5)

Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.

Et expecto resurrectionem - Coro (a 5)

Et expecto resurrectionem
mortuorum.
Et vitam venturi saeculi. Amen.

III – SANCTUS

Sanctus

Sanctus - Coro (a 6)

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli
et terra gloria ejus.

IV - OSANNA, BENEDICTUS, AGNUS DEI, DONA NOBIS PACEM

Osanna, Benedictus

Osanna - Coro (a 8)

Osanna in excelsis.

Benedictus - Aria (tenore)

Benedictus qui venit
in nomine Domini.

Osanna in excelsis - Coro (a 8) da capo

Osanna in excelsis.

Agnus Dei

Agnus Dei - Aria (alto)

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

Dona nobis pacem - Coro (a 4)

Dona nobis pacem.

This Recording was Produced, Engineered and Edited using the 'High Quality Musical Mastering' principle with the use of Sonodore microphones, Avalon Acoustic & Musikelectronic Geithain monitoring, Siltech Mono-Crystal cabling and dCS - & Merging Technologies converters.



www.northstarconsult.nl

At the time of the recordings, La Petite Bande was financially supported by the Dutch Ministry of Education, Culture and Science, the Province of Overijssel and the Municipality of Enschede as well as annual contributions from sponsors.

Recording:

CD 1-3: 5-9 April 2009 at Predikherenkerk, Leuven, Belgium

CD 4-5: 17-20 April 2011 at Academiezaal, St. Truiden, Belgium

CD 6-7: 11, 13-17 December 2013 at Predikherenkerk, Leuven, Belgium

CD 8-9: 16-19 March 2008 at Teatro Auditorio, San Lorenzo de El Escorial, Spain

Recording: Northstar Recording Services bv

Producer, engineer, editing & mastering: Bert van der Wolf

A&R Challenge Classics: Marcel Landman & Valentine Laout

Liner notes: Elise Simoens, Geert Robberechts and Sigiswald Kuijken

Translations: John Lydon, Frances The and Bruce Gordon (Muse Translations)

Product coordination & booklet editing: Boudewijn Hagemans

Graphic design: Natasja Wallenburg

www.challengerecords.com / www.lapetitebande.be

Johann Baptist Bach.